

Spürnasen entdecken den Wald für sich

In der Natur unterwegs - Grundschüler weihen neuen Erlebnis-Pfad in Randringhausen ein

Von Janina Schütz (Text und Fotos)

Bünde (BZ). Neugierig stehen 25 Kinder um einen Baumstumpf herum und lauschen angestrengt einem leisen Geräusch. Hakan hat seinen Kopf in das Loch des Baumstamms gesteckt und summt. Seine Mitschüler hören gespannt zu und sind dabei ungewöhnlich still.

Das so genannte »Summholz« ist eine von 18 Stationen des Spürnasenpfads in Randringhausen. Gestern eröffnete Bürgermeisterin Anett Kleine-Döpke-Güse gemeinsam mit den Schülern der Klasse 1c der Grundschule Dünne offiziell den neuen Spürnasenpfad. Auf dem 2,6 Kilometer langen Rundweg durch den Wald können Kinder mit der Natur auf Tuchfühlung gehen und sich austoben. Zu erkunden gibt es viel.

Im Kreis Herford gibt es bereits seit dem vergangenen Jahr zwei

Pfade in Herford (Stuckenberger) und Spenge (Katzenholz). »Das ist der erste Spürnasenpfad auf privatem Gelände«, erklärt Projektleiterin Gabriele Potabgy von der biologischen Station. Sie ist davon überzeugt, dass der Pfad in Randringhausen eine große Bereicherung für die Kinder im Umkreis ist. »Der Spürnasenpfad ist kein konventioneller Spielplatz, sondern bietet Raum für fantasievolles Ausprobieren«, sagt Potabgy. Mit Unterstützung des Projekts »Kids Vital im Kreis Herford« sowie durch die Kooperation mit den beiden Kurhäusern Wilmsmeier und Ernstmeier hat die biologische Station den neuen Pfad geplant und gebaut.

Bis kurz vor der Eröffnung wurde kräftig gewerkelt. »Wir mussten noch einen Baum fällen«, erzählt Gabriele Potabgy. Doch pünktlich zur Einweihung war alles gerichtet, so dass die Mädchen und Jungen gleich auf Entdeckungstour in den Wald gehen konnten.

Am Anfang des Spürnasenpfads steht nur eine Informationstafel, denn die Natur soll möglichst von größeren, störenden Bauten frei bleiben. Nur einfache, aus nachhaltigem Material gefertigte Zeichen und einige wenige Bauten für die einzelnen Spielstationen, wie ein Holzxylophon, der Barfußpfad, das Baumtelefon oder Balancierbalken aus Holz wurden verwendet.

Der Spürnasenpfad lädt Kinder zwischen drei und elf Jahren ein, im Wald zu spielen, sich auszuprobieren, zu lernen und sich zu entspannen. Bewegung ohne Langeweile mit spannenden Spielstationen. Ob mit der Klasse, in Gruppen oder einfach nur als Sonntagsausflug mit der Familie, können die



Michelle, Hakan und Leon (alle 7, von links) finden die Station »Summholz« auf dem neu eingeweihten Spürnasenpfad in Randringhausen richtig spannend. Dort können sie ihre eigene Stimme erfahren.

kleinen Entdecker von den zwei Infozentren, den Kurhäusern Ernstmeier und Wilmsmeier an der Bäderstraße aus starten.

In den beiden Anlaufstellen können sich die Erwachsenen Dienstag bis Sonntag zwischen 8 und 18 Uhr gegen eine geringe Ausleihgebühr einen Spürnasenrucksack ausleihen. In dem befinden sich gute Ideen und Materialien gegen Langeweile. Begleitend erhalten sie eine Broschüre, die die einzelnen Stationen erläutert und die verschiedenen Spiele und Aktionen erklärt. Etwa zwei bis drei Stunden dauert die Entdeckungstour durch den Wald. Anschließend kann auf dem Platz hinter dem Kurhaus Wilmsmeier gepicknickt werden.



Mit den Schülern der Klasse 1c der Grundschule Dünne eröffnete Bürgermeisterin Anett Kleine-Döpke-Güse gestern den Spürnasenpfad.



Clara (7) und Lukas (7) suchen den Baumkönig, den Baum mit dem dicksten Stamm.

